

Die Weihnachtsspendenaktion vom sozialen Netzwerk „Wohin? zu Hause in Rheine“ beginnt

MV 14.11.24

Die Anzahl der Bedürftigen steigt

RHEINE. Das Netzwerk „Wohin? zu Hause in Rheine“, ein Zusammenschluss sozialer Einrichtungen, möchte den von Wohnungslosigkeit betroffenen oder bedrohten Menschen aus Rheine zu Weihnachten wieder eine besondere Freude machen. Sie sollen nämlich auch in diesem Jahr wieder Geschenktüten erhalten, die mit wichtigen Lebensmitteln oder Hygieneartikeln sowie Artikeln des täglichen Bedarfs bestückt sind. Und wie bereits in den vergangenen Jahren, sollen die Tüten dann im Rahmen einer schönen Weihnachtsfeier mit Kaffee und Kuchen und einem anschließenden gemeinsamen Abendessen verteilt werden.

Doch dafür ist das Netzwerk dringend auf Geldspenden angewiesen, um die etwa 120 Hilfspakete gezielt und ausreichend füllen zu können. Wie Jörg Jäger, Leiter der städtischen sozialen Einrichtungen, zu berichten weiß, „ist die Anzahl der bedürftigen Menschen, denen mit dieser Aktion eine schöne Weihnachtszeit beschert wird, in den vergangenen Jahren stetig gestiegen“. Und daher freuen sich die Fachkräfte der Caritas Rheine (Bahnhofsmission, Suppen-



Gemeinsam im Netzwerk, gemeinsam auf Spendensuche: Marina Sand, Julia Wefers, Uwe Flüthmann, Pialuzie Wissing, Hündin Emma, Christian Velemir, Anna-Lena Wessendorf, Jörg Jäger und Joachim Jüngst (v. l.) vertreten die sozialen Einrichtungen in der Stadt Rheine.

küche, Wohnungsnotfallhilfe), der Diakonie, der Jugend- und Drogenberatungsstelle und der sozialen Einrichtungen der Stadt Rheine über jede Geldspende, die von den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch von den Unterneh-

men aus Rheine und Umgebung gespendet werden. „Denn mit dem Geld können wir dann auch wieder bei diesem Weihnachtsfest für Freude und leuchtende Augen sorgen“, heißt es in einer Pressemitteilung.

■ Spendenkonto: Die IBAN dafür lautet DE92 4035 0005 0000 0490 23, Kennwort: „Weihnachtshilfe für Bedürftige“, Kontoinhaber ist der Verein „Aktion Selbsthilfe e. V.“. Die eingehende Spendensumme wird den bedürftigen Menschen zu 100 Prozent zukommen. Die Initiatorinnen

und Initiatoren bedanken sich bei allen Spenderinnen und Spendern. Wer noch Fragen hat, kann mit den Fachkräften der Einrichtungen gerne Kontakt aufnehmen: Joachim Jüngst, Tel. 0 59 71 - 160 280; Jörg Jäger, Tel. 059 71 - 94 36 997, oder Julia Wefers, Tel. 0 59 71 - 80 40 48 11.